

	Anfragen-Nr.	
	AF-0293/2016	

Anfrage

Herr
Wieschke, Patrick
Fraktionsvorsitzender der
NPD-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - Aktive Wohnungspolitik in Eisenach

I. Sachverhalt

Es wird Bezug genommen auf die Anfrage des Kollegen Schenke 0279/2016. Hierauf antwortet die OB u.a.: „Die Stadt Eisenach selbst beteiligt sich derzeit nicht an einem wohnungspolitischen Förderprogramm. Zur Erfüllung dieser Aufgaben (Wohnraumversorgung) hat die Stadt ihre Städtische Wohnungsgesellschaft. Inwieweit die SWG GmbH zur Erfüllung ihrer Aufgabe Fördermittel in Anspruch nimmt oder nehmen will, sollte bei der Gesellschaft hinterfragt werden.“ Weiterhin führt die OB aus: „In der Aufgabenstellung zur Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes ist ein Teilprojekt die Erarbeitung eines Wohnraumentwicklungskonzeptes und daraus abgeleitete wohnungspolitische Zielstellung. Aufbauend auf den vorliegenden Daten ist eine differenzierte Prognose über die Entwicklung des zukünftigen Wohnungsbedarfs nach Umfang, Struktur und Ausstattung zu ermitteln. Abhängig vom Bedarf sind Potenzialflächen für den Wohnungsbau zu ermitteln, z.B. geeignete Brachflächen, gewerbliche Altstandorte und Kleingartenflächen. Handlungsempfehlungen und Szenarien für die perspektivische Wohnflächenentwicklung sind aufzuzeigen. In einem vertiefenden Schritt ist ein dynamisches, d.h. an sich verändernde Bevölkerungsentwicklungsprognosen anpassbares Wohnflächenbedarfskonzept zu erstellen und eine Empfehlung für eine wohnungspolitische Zielstellung zu formulieren. Dies ist selbstverständlich unter Mitwirkung der Wohnungsunternehmen zu erarbeiten.“ Immer wieder fällt bei diesbezüglichen Anfragen auf, dass die OB die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt nicht nur negiert, sondern sich als Stadtoberhaupt darüber hinaus als nicht zuständig erklärt. Erst kürzlich wurde hinsichtlich der SWG festgelegt, dass Anfragen zur Gesellschaft über den Stadtrat laufen sollen. Dennoch verweist die OB den Kollegen Schenke an die Gesellschaft.

II. Fragestellung

1. Nimmt die SWG zur Erfüllung ihrer Aufgaben wohnungspolitische Förderprogramme in Anspruch oder ist das in Zukunft beabsichtigt? Wenn Nein, warum?
2. Bis wann soll das Wohnraumentwicklungskonzept fertiggestellt werden und werden sich hieraus auch administrative Handlungsmöglichkeiten für den Stadtrat gegenüber der SWG ergeben? Wenn Ja, welche? Wenn Nein, warum?
3. Welche Möglichkeiten gibt es für den Stadtrat, unabhängig vom Aufsichtsrat die Wohnungspolitik der SWG zu beeinflussen?
4. Teilt die Oberbürgermeisterin inzwischen die Einschätzung einiger Bürger, dass generell als auch bei der SWG kein ausreichender Wohnraum ab 90qm und solcher, der den

Richtlinien für die Kostenübernahme durch das Jobcenter entspricht, vorhanden ist?
Wenn Nein, warum?

Herr
Wieschke, Patrick
Fraktionsvorsitzender der
NPD-Stadtratsfraktion